Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem mittleren und südlichen Schwarzwald

Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

Sehenswürdigkeiten Freiburgs

urn:nbn:de:bsz:31-246592

Visual Library

Sehenswürdigkeiten Freiburgs.

Kirchen.

Münster. Von allen Bauten der Stadt Freiburg zieht den Fremden zunächst das herrliche Münster an. Das Gotteshaus ist kein einheitliches, in einer Stilperiode abgeschlossenes Ganze. Es weist vielmehr verschiedene Kunstzeiten auf, was dem Bau einen hohen kunstgeschichtlichen und malerischen Reiz verleiht.

Der ältesten Zeit gehören die Reste einer ehemaligen dreischiffigen spätromanischen Kirche an: das Querhaus, die unteren Teile der Ost-, sogen. Hahnentürme und die Anfänge der Chorwände (um 1200). In den zweiten Bauabschnitt fallen die zwei Ostjoche des Langhauses (um 1260), in den dritten der Hauptturm und die vier anschliessenden Westjoche des Langhauses (Ende 13. Jahrh.), der letzten Stilperiode gehört der spätgotische Chorbau an (1354 bis 1513). Einige kleinere Anbauten aus dem 16. und 17. Jahrhundert beleben das ehrwürdige Bauwerk.

Der weitaus schönste und grossartigste Teil des Münsters ist die Westfassade und insbesondere der kühn in die Lüfte ragende, majestätische, 115 m hohe Hauptturm mit seiner wunderbaren, durchbrochenen Steinpyramide, der ältesten und zugleich vollendetsten ihrer Gattung. Kein zweites Bauwerk vermag das Flüssigwerden der Steinformen so zur Anschauung und zu immerwährendem Genusse zu bringen, wie dieser „schönste Turm der Welt“. Er hat eine Menge Nachahmungen gefunden, keiner hat ihn übertroffen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Westansicht des Münsters vom Turme der Martinskirche aus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

keiner erreicht. Seinen Erbauer kennt man nicht, indessen vermutet man sein Bild in einer als Tragstein dienenden Konsolbüste unter der ersten Turmgalerie. Man unterscheidet drei Hauptteile: Den quadratischen Unterbau, das achteckige Glockengeschoss mit dem alten hölzernen Glockenstuhl (älter als die ihn umgebenden Umfassungsmauern) nebst den 13 Glocken, deren grösste und älteste die Hosanna (1258), und schliesslich die durchbrochene Pyramide. In dem Kontrast zwischen der Einfachheit der untern Partien zu den allmählich reicher sich gestaltenden obern Teilen liegt eine bewusste Steigerung, ein Hauptreiz des Bauwerks. Meisterhaft und spielend geht der Uebergang vom Viereck ins Achteck vor sich. Am schönsten lässt sich die Kühnheit der Konstruktion bewundern, wenn man oben auf der Plattform über dem Glockengeschoss steht und die mächtige Pyramide frei auf den acht schlanken Pfeilern ruhen sieht. Die Besteigung des Turmes ist überhaupt sehr zu empfehlen. (Zugang im Innern des Münsters, rechts vom Haupteingang). Bis zum Fuss des Helms sind es 340 Stufen.

Beim Glöckner oben ist eine Karte für 20 Pfennig zu lösen. Für das Vorzeigen der Glocken und der Uhr, sowie das Oeffnen der Türe zur Plattform und obersten Galerie haben die Turmwächter ein Trinkgeld von 20 Pfennig zu beanspruchen.

Wendet man nun seine Schritte in das Innere des Münsters vom Hauptportal aus, so gelangt man zunächst in die Vorhalle. Sie enthält die grossartigsten Schöpfungen mittelalterlicher Plastik. Treten wir von der Vorhalle in das Innere, so sehen wir auf schlanken Säulchen die Jungfrau mit dem Kinde, und rechts und links zwei Leuchter tragende Engel. Diese Figuren gehören zu dem Besten, was das Münster an plastischem Schmuck besitzt. Aus etwas jüngerer Zeit stammen die Apostelfiguren im Mittelschiff. Die höchst beachtenswerten Glasmalereien in den Seitenschiffen gehören fast ausnahmslos der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts an und sind zum grossen Teil Stiftungen der Zünfte. Im nördlichen Seitenschiff ist die Grafenkapelle. Seit 1829 enthält sie die Grabplatten des Grafen Egon I. von Freiburg, sowie des Markgrafen Otto und der Markgräfin Agnes von Hachberg. Die Standbilder der Erzbischöfe Bernhard Boll, Ignaz Demeter, Hermann von Vicari, Lothar von Kübel, J. B. Orbin und Joh. Christian Roos sind zum Teil recht bedeutende Arbeiten moderner Plastik.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Blick durch das Mittelschiff.
Vom Hauptportal nach dem Chor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Abendmahls-Kapelle ist eine nicht sehr glückliche Nachbildung der gegenüberliegenden Heiliggrab-Kapelle. Im Innern eine von Xaver Hauser im Anfang des 19. Jahrhunderts in Stein ausgeführte Darstellung des heiligen Abendmahls. Im südlichen Seitenschiff die Heilige Grabkapelle. Die Bildsäule Bertolds V. befindet sich zwischen Arkadensäulen nebenan. Ehemals bildete sie eine Deckplatte. An der Nord-Seite des Querschiffes die ehemalige St. Peter- und Pauls-kapelle mit den Ueberresten eines schönen Wandgemäldes.

Ein schmiedeeiserner Abschluss führt über 5 Stufen in den Hochchor. (Besichtigung am besten an Wochentagen von 10½ Uhr vormittags an, in Begleitung des Sakristans, 50 Pfg. bis 1 M. Trinkgeld.) Zu beiden Seiten der Ausgänge in die Chorkapellen sind die reliefierten Statuen der Herzöge von Zähringen. Auf der Südseite rechts Bertold III., links Bertold IV.; auf der Nordseite rechts Herzog Konrad kniend und links Rudolf im bischöflichen Gewande. Die auf Löwen gestellten Metalleuchter rechts u. links vom Oberchor stammen aus dem Jahr 1680. Zur linken Seite des Hochaltars steht der erzbischöfliche Thron. Die Hochaltarbilder sind weitberühmte Werke des grossen Meisters Hans Baldung (1511--17).

Konsolbüste des Turmbaumeisters.

Die Kapellen des Chorumgangs auf der Nordseite: 1) Die Heimhoffer Kapelle. 2) Die von Blumnegg-Kapelle. 3) Der nördliche Eingang zum Chor. 4) St. Martins- oder Locherer-Kapelle. 5) Die Franz von Sales- oder Sother-Kapelle. 6) Die Boecklin-Kapelle. 7) Die Kaiser Maximilians-Kapelle. 8) Die Kaiser Karls V.-Kapelle mit Altarbildern von Hans

Pfarrkirche St. Martin.

Baldung. 9) Die Snewlin-Kapelle. 10) Die Kapelle der Edlen von Lichtenfels und Krozingen, auch Dettinger-Chörlein genannt. 11) Die Universitäts-Kapelle mit den Hans Holbeinschen Altartafeln. 12) Die Kapelle der Edlen Stürzel, enthält einen wertvollen Altar, dessen Meister unbekannt ist, angeblich ein Holbeinsches Werk. 13) Der südliche Choreingang. Endlich die Sakristei. Das Münster besitzt auch einen kostbaren Schatz von Kirchengeräten u. Paramenten. (Wegen Besichtigung dieser Gegenstände wende man sich durch Vermittlung des Sakristans an den Domkustos.) Jeden Sonn- und Feiertag findet um 10 Uhr ein Hochamt mit berühmter Instrumental-Musik und gemischtem Chor statt.

Pfarrkirche St. Martin. Interessante gotische Kirche, nach dem Münster das hervorragendste ältere

Eingang und Einsegnungskapelle des neuen Friedhofes.

kirchliche Denkmal Freiburgs. Die Kirche ist mit dem Pfarrhaus durch einen Kreuzgang verbunden.

Evangelische Ludwigs-Kirche. Eine altromanische Kirche aus der Uebergangszeit. Sie war die Kirche der von 1158 bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts bestehenden Zisterzienser-Abtei Tennenbach. Sie wurde dort abgetragen und hier in derselben Weise wieder aufgeführt.

Herz-Jesu-Kirche, im Stühlinger Stadtteil, ein Werk des Opfersinns der Freiburger Katholiken. Sie wurde nur aus Vermächtnissen und milden Beiträgen erbaut.

Johannes-Kirche, in der Wiehre, in neuromanischem Stil nach den Plänen des Oberbaudirektor Prof. Dr. Durm in rotem Sandstein erbaut.

Christus-Kirche, zweite evangelische Pfarrkirche in der Wiehre, von Baurat Diemer (†).

Pauluskirche mit evangelischem Gemeindehaus in der Dreisamstrasse.

Jesuiten- oder Universitätskirche, reizende Kirche im Barokstil mit reicher Stuckatur.

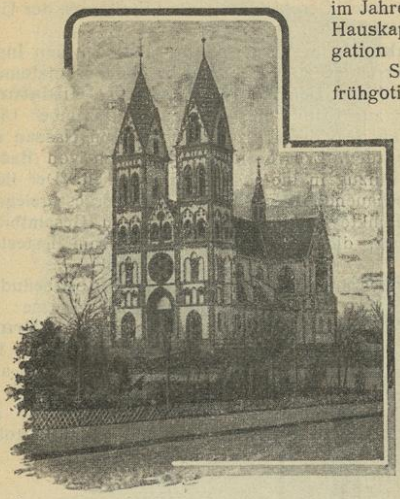
Konvikts-Kirche, neuerdings restauriert.

Maria-Hilf-Kirche, in der oberen Wiehre.

Michaels-Kapelle auf dem alten Friedhofe; sie verdient einen Besuch wegen der Totentanz-Darstellungen in der Vorhalle.

Erwähnt seien die Kapellen **St. Ursula** (jetzt den Alt-Katholiken überlassen) u. **Adelhausen. St. Josephs-Kapelle,**

Evangelische Ludwigskirche.



Herz-Jesu-Kirche.

im Jahre 1880 bis 1881 als Hauskapelle für die Kongregation der barmherzigen Schwestern in frühgotischem Stile erbaut.

Lutherische Kirche, beim alten Friedhof.

Englische Kirche, in der Wiehre.

Synagoge, in den Rempartanlagen.

Einsegnungshalle auf dem neuen Friedhof, ein massiv gewölbter Bau mit Kuppel nach Art der oberitalienischen Zentral-Kirchen der Hochrenaissance.

Denkmäler, öffentliche Brunnen und Brücken.

Siegesdenkmal, in der Kaiserstrasse, auf dem Kaiser-Wilhelms-Platz vor der Karlskaserne. Den Anlass dazu gaben die tapferen Taten der badischen Truppen 1870/71 im 14. deutschen Armeekorps, vor allem die glorreiche Schlacht bei Belfort und die Rückeroberung Strassburgs.

Rottecksbüste, das Denkmal des berühmten Staatsrechtslehrers, Politikers und Geschichtschreibers Karl von Rotteck (1775—1840), befindet sich auf dem Rottecksplatz inmitten von Gartenanlagen.

Denkmal des Bertold Schwarz, der zu Freiburg im Jahre 1340 das Schiesspulver erfunden haben soll, vor dem Rathause auf dem Franziskanerplatz.

Schreiber-Denkmal, vor den Dreisamanlagen in der Schreiberstrasse, zur Erinnerung an Professor Dr. Heinrich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schreiber, den ersten Geschichtsschreiber Freiburgs, der Universität und des Münsters.

Ecker-Denkmal, im Vorgarten des anatomischen Instituts (Albertstr.) errichtet zu Ehren des berühmten Anatomen.

Zu den öffentlichen Denkmälern ist auch der **Hildaturm** zu rechnen, der zur Erinnerung an den 7. Dezember 1885 errichtet wurde, an dem die Prinzessin Hilda von Nassau als Neuvermählte mit dem Erbgrossherzog Friedrich von Baden ihren feierlichen Einzug in die Stadt Freiburg hielt. Der Bau, auf der weitausschauenden Höhe des Lorettoberges gelegen, ist einer jener Punkte in dem landschaftlichen Gesamtbilde der Stadt Freiburg, die sich der Erinnerung am festesten einprägen.

Drei sehr interessante **monumentale Brunnen** befinden sich in der Kaiserstrasse:

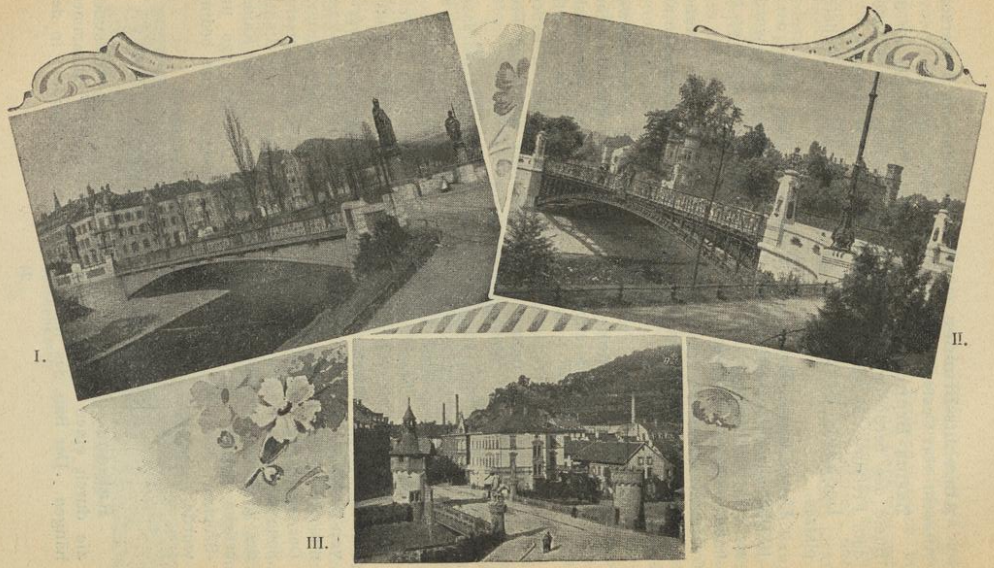
Mittelalterlicher Brunnen, gotisch, aus dem 15. Jahrhundert, beim Austritt aus der Münstergasse gelegen.

Bertolds-Brunnen, an der Einmündung der Bertoldstrasse.

Johannes-Kirche.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Freiburgs Brücken.



I. Kaiserbrücke. II. Friedrichsbrücke. III. Schwabentorbrücke.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Albrechts-Brunnen mit dem Standbild des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, des Stifters der Universität.

Zasius-Brunnen vor dem Bertolds-Gymnasium mit der Büste des berühmten Humanisten, Schulmanns und Juristen, dem Freiburg die Abfassung seiner Stadtrechte verdankt.

Leopolds-Brunnen in der Südwestecke des Münsterplatzes.

Unterlinden-Brunnen. Unter einer alten Linde, deren 100jähriger Geburtstag im Lenz des Jahres 1906 gefeiert wurde, steht ein Laufbrunnen mit dem Muttergottesbilde; dahinter befindet sich ein Kruzifix.

Ausserdem ist Freiburg mit hübschen neueren Brunnen und mit vielen die Strassen durchfliessenden Wasserläufen aus der Dreisam versehen.

Von den Brücken Freiburgs ist besonders erwähnenswert die **Schwabentorbrücke,** dem nahegelegenen mittelalterlichen Schwabentore im Stile angepasst. Sie ist durch zwei Standbilder von Bildhauer Seitz geschmückt, das eine Albertus Magnus, den hervorragendsten Vertreter des geistigen Lebens im Mittelalter, das andere den bei Sempach gefallenen Freiburger Ritter Martin Malterer darstellend.

Kaiserbrücke (von der Kaiser- zur Günterstalstrasse), eine eiserne Bogenbrücke mit Landpfeilern in Granit, die als Schmuck vier von Prof. Dietsche (Karlsruhe) und Bildhauer Seitz modellierte Standbilder der Kaiser Heinrich V., Friedrich Barbarossa, Rudolf von Habsburg und Maximilian I. tragen.

Die **Friedrichbrücke,** zu Ehren des Grossherzogs Friedrich von Baden so benannt, verbindet die Garten- und Werderstrasse mit der Goethe- und Kronenstrasse (zur Baslerstrasse führend). Der eigenartige schöne Bau, ein Meisterstück der deutschen Schmiedekunst, trägt an vier Pfeilern die Wappen von 16 Städten des badischen Oberlands. Die Brücke, westlich von der Kaiserbrücke gelegen, ist die letzte der sechs Dreisamstege und -Brücken, deren Neubau durch das Hochwasser 1896 bedingt wurde.

Oeffentliche Gebäude.

Rathaus. Das Rathaus besteht aus zwei Gebäuden, die durch einen Verbindungsgang untereinander zusammenhängen. Der Bau des im Hofe gelegenen Gebäudes, in dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sich ein grosser Ratssaal befindet, wurde 1552, derjenige des grossen Vordergebäudes 1559 beendet. Diese ansehnlichen Gebäude sind mit die ersten Beispiele der Frührenaissance in Deutschland. Die innere Einrichtung des neuen Gebäudes mit dem grossen Ratssaal ist stilgerecht und hervorragend schön durchgeführt und sehr sehenswert. Ein Glockenspiel, das täglich um die Mittagstunde seine Weisen erklingen lässt, lockt jedesmal einen stattlichen Zuhörerkreis an.

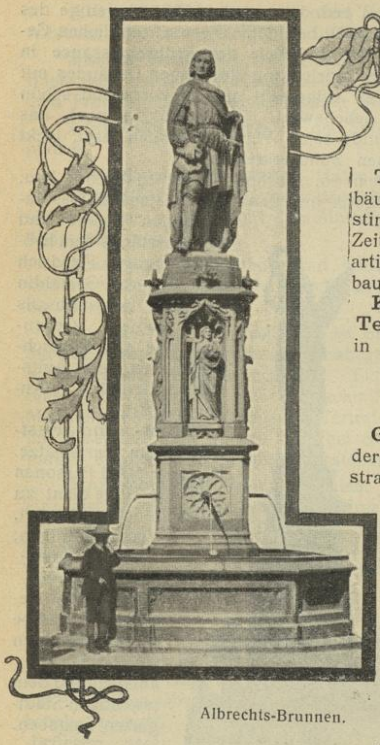
Kaufhaus, aus dem 16. Jahrhundert, spätgotischer Bau, auf der Grenze der Spätgotik und Renaissance stehend; restaurierte, schöne, mit Figuren österreichischer Regenten und reizenden Ecklösungen in Form von schlanken Erkern geschmückte Fassade. Sehr schöne Wendeltreppe, die sog. Kaisertreppe im Hofe. Grosser (Kaiser-) Saal. Das ganze Gebäude soll restauriert werden.

Kornhaus, auf der Nordseite des Münsterplatzes gelegen, mit einem architektonisch sehenswerten Saal im 2. Stock.

Grossherzogliches Palais in der Salzstrasse. Das Gebäude kam 1806 an den Grossherzoglich Badischen Fiskus und hat neuerdings dem Erbgrossherzog Friedrich und dessen Gemahlin 10 Jahre hindurch als Heim gedient. Gegenüber das alte Deutschherrenhaus, jetzt Amtssitz des Grossh. Landeskommissärs.

Kunst- und Festhalle, am Karlsplatze. Die über 5000 Personen fassende Halle dient zu Ausstellungen aller Art, Versammlungen, Bällen, Musikaufführungen (Orgel mit 30 Registern). Dieselbe ist von schönen Gartenanlagen und dem prächtigen Stadtgarten umgeben.

Das Siegesdenkmal.



Albrechts-Brunnen.

Theater, ein altes Gebäude, die ehemalige Augustinerkirche, das in kurzer Zeit durch einen grossartigen, zeitgemässen Neubau ersetzt wird.

Kaiserliches Post- u. Telegraphengebäude, in der Eisenbahnstrasse.

Lehranstalten.

Gymnasium, altes, an der Bertold- und Werderstrasse, das **neue** im nördl. Stadtteil, Ecke der Jakobi- u. Weiherhofstrasse.

Oberrealschule, in der Werderstrasse. Eine zweite steht an der Zähringerstrasse. In dieser neuen Oberrealschule ist auch ein **Realgymnasium** untergebracht, das das Schulwesen Freiburgs bedeutend gehoben hat.

Lehrerseminar, an der Schützenallee. Ist mit dem neuen Lehrplan für Lehrerbildungsanstalten entsprechend als sechsklassiges Seminar eingerichtet.

Höhere Mädchenschule, auf dem nördlichen Teile des Holzmarktplatzes.

Mädchenbürgerschule Adelhausen, in der Adelhauserstrasse, ehemaliges Weisses Kloster (Dominikanerinnen.)

Städtische Gewerbeschule, hinter der Johanniskirche in der Wiehre. Ein Schulpalast, wie er ähnlich in ganz Deutschland nicht zu finden sein wird.

Handelsschule, am Breisachertor, Ecke der Gartenstrasse und Rempartstrasse.

Volksschulhäuser: das erste nördl. in der Karlstrasse, das andere südlich in der Lessingstrasse, beide für Knaben. Für den Unterricht der Mädchen dienen die Neubauten der Hildaschule an der Bismarckstr. und der Mädchenschule an der Turnseestrasse. Eine Mädchen- und Knabenschule hat jetzt auch der Stühlinger Stadtteil.

Katholisches Knabenseminar, ein prächtiger Bau im gotischen Stil.

Landwirtschaftliche Winterschule in der Turnseestr., in der Nähe des Sternwaldes; sie wurde 1897 im Auftrage des Kreisausschusses des Kreises Freiburg erbaut.

Sonstige Gebäude, Wohltätigkeits- und Krankenanstalten.

Reichsbank, Kaiserstrasse 25 c.

Rheinische Kreditbank, Eisenbahnstrasse 56.

Gewerbebank, in der Franziskanerstrasse.

Karlskaserne, in der Kaiserstrasse.

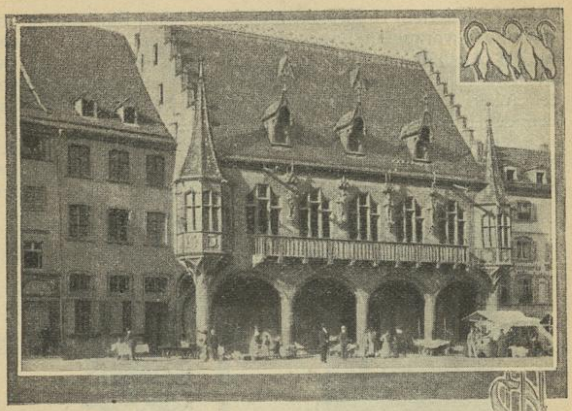
Nordkaserne oder **Erbgrossherzog-Friedrich Kaserne,** an der Sautier- und Tennenbacherstrasse.

Gotischer Brunnen auf der Kaiserstrasse.

Bertolds-Brunnen an der Kaiserstrasse.

Neue Artillerie-Kaserne, an der Hugstetterstrasse.
Das **Proviantamt,** an der Hugstetterstrasse.
Garnisonslazarett, in der Vorstadt Herdern gelegen.
Schlachthaus, an der Dreisam, am Ende der Faulerstrasse.
Elektrizitätswerk, hinter der Gasfabrik.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Kaufhaus.

Gasfabrik, im westlichen Stadtteil, Weissstrasse.

Der **neue Güterbahnhof,** längs der Bahnlinien Freiburg-Mannheim und Freiburg-Breisach.

Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern, an der Zähringerstrasse (Privatklinik in grossem Neubau, „Josephshaus“ gegenüber dem Botanischen Garten).

Vincentiushaus und **Städtisches Pfründhaus** am Rottecksplatz.

Erzbischöfliches Konvikt, Burgstrasse 1, ist Internat für alle katholische Theologie Studierenden.

Ordinariatsgebäude, an der Burg- und Herrenstrassen-Ecke. Prachtvolles Gebäude im romanischen Stil.

Evangelisches Stift, in der Hermannstrasse, unweit der Anlagen des Karlsplatzes.

Hieran anschliessend sei erwähnt, dass auch zur Pflege von Kranken in Privathäusern sich hier mehrere Krankenwärterinnen, Vincentius-Schwestern und Diakonissen befinden.

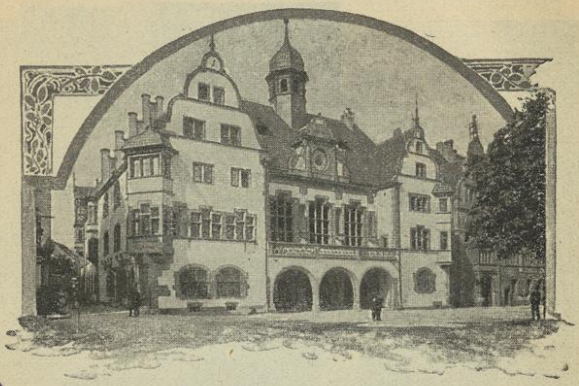
Evangelisches Diakonissen- und Krankenhaus. Kaum eine Anstalt dieser Art vereinigt eine solche monumentale kunstvolle Architektur (deutsche Renaissance) mit einer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

auf der modernen Höhe stehenden technischen Einrichtung und einer so bevorzugten Lage. Besonderer Zweck dieser Anstalt ist die Ausbildung und Aussendung von Diakonissen, vor allem für unentgeltliche Gemeindepflege. Es ist das erste von der freien Richtung des Protestantismus in Deutschland errichtete Diakonissenhaus.

Kartause. Das alte Kartäuserkloster Johannisberg, jetzt eine Zweiganstalt des Heiliggeistspitals und des Pfründhauses. Sie liegt etwa 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, auf dem

Altes Rathaus.



31

Neues Rathaus am Franziskanerplatz.

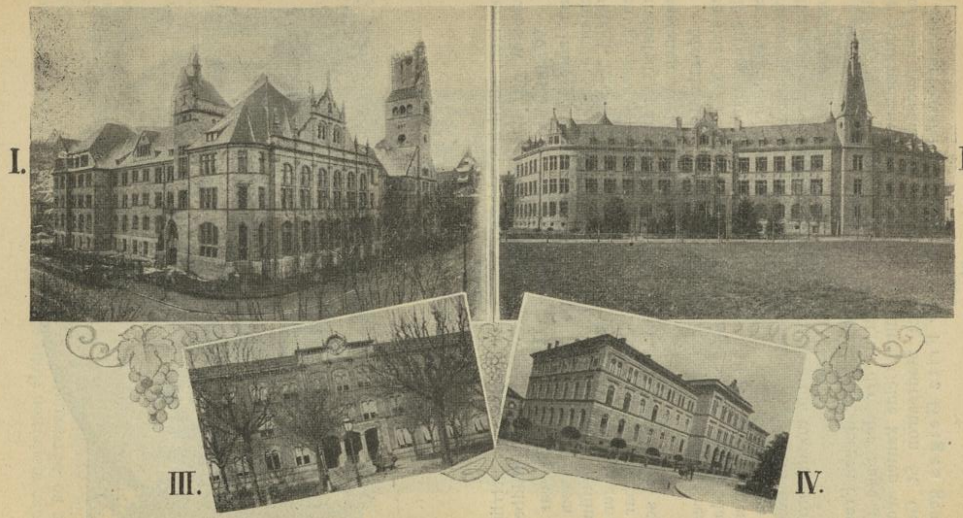
sonnigen, südlichen Abhange des Schlossberges mit herrlicher Aussicht auf das Dreisamtal und auf die Schwarzwaldberge.

Waisenhaus in Günterstal. Das Gebäude war bis zum Jahre 1806 ein Frauenkloster; jetzt ist es zu einem allgemeinen städtischen Waisenhause umgebaut. Hundertfünfzig Waisen finden in den hellen, luftigen Sälen und Gängen, in den grossen Gärten und nahen Waldungen den denkbar gesundesten und besten Aufenthalt. Ein Besuch dieser schön gelegenen Anstalt ist sehr zu empfehlen.

Martinstor, in der Kaiserstrasse, dessen grosses Freskogemälde den heiligen Martin im Begriffe zeigt, seinen Mantel mit einem Armen zu teilen. Eine Inschrift feiert die Tapferkeit der Freiburger Freiwilligen im Kampfe von 1796 gegen die Franzosen bei Wagenstadt. Die Aussenseite weist den Reichsadler auf mit der Inschrift: Sub umbra alarum tuarum protege nos. Das

Schwabentor, am Ende der Salzstrasse, dessen Freskobild den schwäbischen Bauer darstellt, der der Sage nach die Stadt mit seinem in Fässern gefüllten Gelde kaufen wollte. Auf der Aussenseite ist der frühere Stadtpatron St. Georg in lebensgrosser Figur von Professor Fritz Geiges gemalt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



I. Neue Oberrealschule. II Friedrichs-Gymnasium. III. Bertold-Gymnasium. IV. Alte Oberrealschule.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Evangelisches Diakonissen- und Krankenhaus.

Sammlungen und Institute.

Städtische Altertümersammlung. Sie befindet sich in dem an das Theater anstossenden Gebäude des ehemaligen Augustinerklosters, in das man durch einen Kreuzgang gelangt. Die hochinteressante Sammlung enthält Erzeugnisse des älteren Kunstgewerbes aus Freiburg, Waffen und ein grosses, sehr anschauliches Reliefbild der Stadt Freiburg zur Zeit, als es französische Festung war. Jeden Sonntag und Feiertag von 11—1 Uhr mittags dem Publikum geöffnet; sonst wende man sich an den Diener rechts beim Eingang. Ein Teil der Sammlungen (Skulpturen) ist im Erdgeschoss des neuen Rathauses (Südflügel) aufgestellt.

Städtisches Museum für Natur- und Völkerkunde ist in der Talstrasse 12 und in dem Turnsaale der angrenzenden Mädchenschule, Turnseestrasse 14, untergebracht. Es enthält u. a. die fast vollständige Fauna von Oberbaden und interessante, ethnographische Gegenstände aus Westafrika, Marokko, Japan, den Molukken usw. Geöffnet ist es Donnerstags und

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kaiserbrücke mit Blick auf das Martinstor.

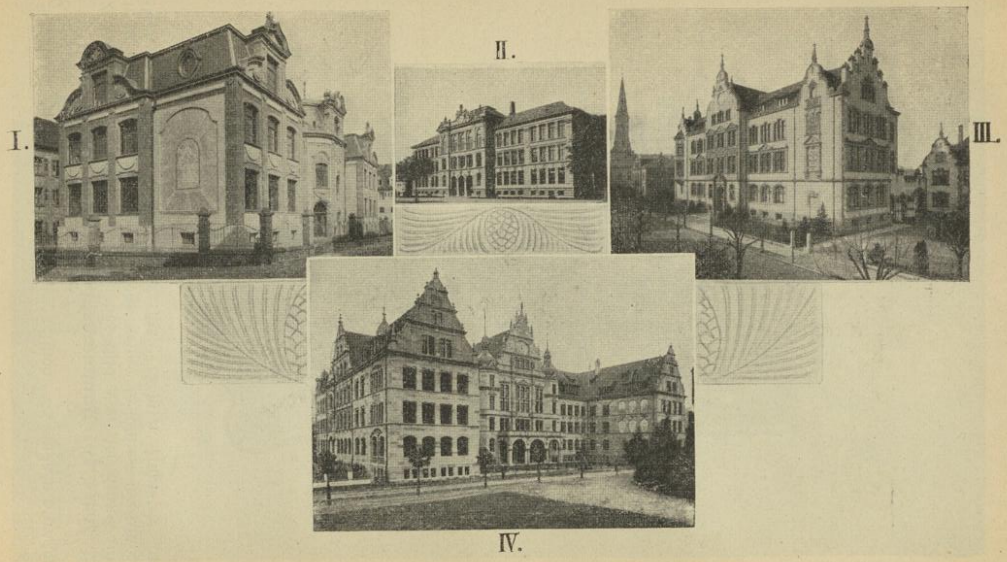
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sonntags von 11—½1 Uhr unentgeltlich. Zu andern Stunden öffnet der Diener auf Anfragen.

Städtische Schwarzwaldsammlung (Karlsplatz 35, Zimmer 5–7), bietet ein deutliches Bild von der Kultur und Industrie des Schwarzwaldes vor seiner Erschliessung durch Post und Eisenbahnen. Hausgeräte, Trachten, Industrie und

Martinstor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



I. Adelhauser Schule. II. Höhere Mädchenschule. III. Turnseeschule. IV. Städtische Gewerbeschule.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kleinere Kunstgegenstände sind in reicher Auswahl hier vereint. Besonders hübsch ist die Schwarzwälder Bauernstube mit ihrem Himmelbett, dem Herrgottswinkel, vor welchem der Tisch mit der aufgeschlagenen Bibel steht, der Truhe und den primitiv gemalten Holzwänden und Decke.

Städtische Gemäldesammlung befindet sich in der

Schwabentor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Turnhalle der Hildaschule, Ecke Rhein- und Bismarckstrasse. Gute altdeutsche, auch neue und japanische Bilder. Geöffnet Donnerstags 11—1 Uhr und Sonntags 10—1 Uhr unentgeltlich. Zu andern Stunden beim Diener anzuläuten.

Städtische Münzsammlung. Sie ist durch Schenkung des Stadtverordneten Dr. Gaess besonders in ihrem Bestand von Freiburger und Breisgauer Geprägen aufs glücklichste ergänzt.

Wie die Gemälde- und Altertümersammlung, so ist auch die **Städtische Kupferstich- und Handzeichnungensammlung** in Um- und Neugestaltung begriffen.

Gemäldeausstellung des Freiburger Kunstvereins, neben der Kunst- und Festhalle, Karlsplatz 35, geöffnet Sonntags von 10—1 und Donnerstags von 11—1 Uhr. Zu andern Zeiten beim dortigen Diener melden.

Die Universität und ihre Anstalten.

Universität. Sie befindet sich in dem ehemaligen Jesuitenkloster in der Bertoldstrasse und wird gegenwärtig durch einen grossartigen Neubau am Platze der alten Rempartkaserne ersetzt. Frequenz seit Sommer 1905 über 2000 Studierende.

Universitäts-Bibliothek. Ein prächtiger Neubau in frühgotischem Stil an der Rempartstrasse. Die Bibliothek enthält über 250000 Bände, darunter viele alte Drucke und 600 Handschriften.

Anatomische Anstalt, Albertstrasse 13, Zutritt gestattet, beim Diener melden.

Botanischer Garten, Sautierstrasse 2. Zutritt Wochentags von 8—12 und 2-6 Uhr gestattet, für Fremde auch Sonntags mit Erlaubnis des Gärtners.

Chemisches Laboratorium, Albertstrasse 17.

Chirurgische Klinik, Albertstrasse 11a. Unentgeltlich von 9—10½ Uhr. Dringende Fälle zu jeder Tageszeit. Besuchszeit von 2—4 Uhr nachmittags.

Gynäkologische Klinik, Albertstr. 6. Unentgeltlich Wochentags von ½9—½11 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Hygienisches Institut, Hebelstrasse 42. Zutritt gestattet, beim Diener melden.

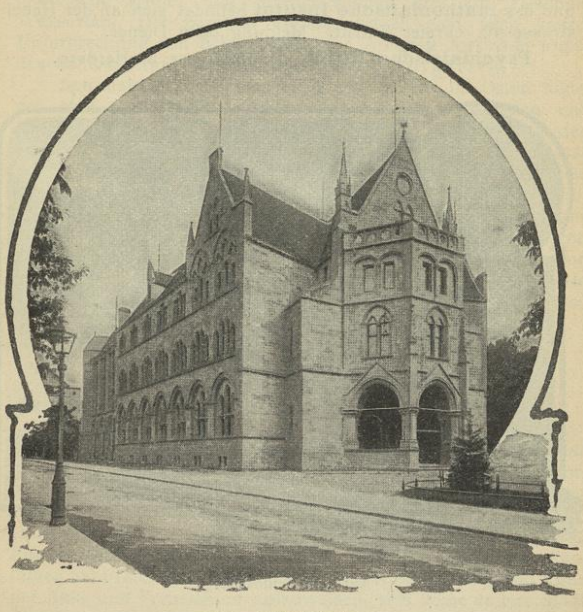
Medizinische Klinik, Albertstrasse 4. Unentgeltlich, Wochentags von 10—12 Uhr, Zimmer Nr. 79, III. Stock.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Medizinische Poliklinik, Münsterplatz 25. Unentgeltlich, ausser Sonn- und Feiertags täglich von 11½—1 Uhr.

Ophthalmologische Klinik, Albertstrasse 11. Unentgeltlich an Wochentagen von 9—11 Uhr, für Privatkranke von 11—1 Uhr.

Pathologisch-anatomische Anstalt, Albertstrasse 15. Nur für Studenten.



Universitätsbibliothek.

Physikalisches Institut, Hebelstrasse 33. Gratis, Zutritt gestattet, beim Diener melden.

Physikalisch-chemisches Institut, Hebelstrasse 33.

Physiologisches Institut, Hebelstrasse 33. Zutritt unentgeltlich, beim Diener melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Technologisches Institut, Albertstrasse 17. Unentgeltlich. Zutritt gestattet, beim Diener melden.

Tierhygienisches Institut oder Tierarzneischule, grosser Neubau, Bismarckstrasse.

Zoologisches Institut, Katharinenstrasse 18. Zutritt gestattet Sonntags von 11—12, Mittwochs von 2—4 Uhr.

Das **mineralisch-geologische**, das **geographische** und das **mathematische Institut** befindet sich an der Hebelstrasse 40. Freier Zutritt. Meldung beim Diener.

Psychiatrische Klinik, Hauptstrasse 5, Herdern.

Auf dem Schlossberg.

Oeffentliche Anlagen.

Die Stadt Freiburg hat eine grosse Zahl von Anlagen, in denen die gärtnerische Kunst Vortreffliches geleistet hat. Sogleich beim Verlassen des Bahnhofes wird das Auge auf hübsche Anlagen und die dahinter gelegenen Villen mit ihren Vorgärten gelenkt. Reicher Blumenschmuck, Teppichbeete,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Teiche mit Felsgruppen, Bildsäulen, Springbrunnen und hübsche Baumgruppen bilden ein ungemein reiches und vielgestaltetes Bild. Die Anlagen setzen sich auf dem Rottecks- und Fahnenbergplatz mit seinem grossen schönen Springbrunnen fort und von da aus durch den Alleegarten bis zu der Dreisam. Den auf den Ueberresten der ehemaligen Festungswerke, zwischen Werder- und Rempartstrasse gelegenen Alleegarten schmücken malerische Baum- und Strauchgruppen und ein reizender Wasserfall. Die Dreisam entlang setzen sich nach kurzer Unterbrechung am Schwabentor die Anlagen fort vom Fusse des Schlossberges bis zum reizenden Stadtgarten.

Den malerischen Hintergrund des Gartens im Osten bildet der steil ansteigende Schlossberg mit seinen Anlagen und Waldanlagen, welche allenthalben von Fusswegen und den schönsten Fahrstrassen, wie sie in solch ausgedehntem Masse und reicher Abwechslung kaum sonst wo zu finden sein werden, durchzogen sind.

Ueberschreitet man, zugleich die herrliche Aussicht gen Süden geniessend, die Bahnüberbrückung nach dem Stühlinger, so gelangt man ebenfalls zu einer Gartenanlage, welche schon wegen der Höhenunterschiede sehr wirkungsvoll erscheint. In der Mitte ergiesst sich ein Wasserfall über künstliche Felsen in ein Becken.

Spaziergänge und Ausflüge.

Freiburgs nächste Umgebung.

Was den Aufenthalt in Freiburg und mehr noch das dauernde Wohnen daselbst in ganz besonderem Grade angenehm macht, ist die bequeme Gelegenheit zum Genusse der reizvollsten Naturschönheiten. Bei Benützung der elektrischen Bahn gelangt man mühelos hinein in unser herrliches Waldgebirge. An Spaziergängen und Ausflügen hat Freiburg einen Reichtum, eine Abwechslung und Fülle der Aus- und Fernsichten aufzuweisen, wie keine andere Stadt Badens, ja ganz Deutschlands. Mag ihm an Zahl der nächsten Spaziergänge auch Baden-Baden gleichkommen, so übertrifft es dasselbe doch weit in der Mannigfaltigkeit und Schönheit der Ausflüge (auf halbe oder ganze Tage). Bieten sich doch dem hier Verweilenden nicht weniger als drei wunderschöne Gebirge zu bequemem Besuche: der mittlere und südliche Schwarzwald, der Kaiserstuhl und die Vogesen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg